

MAMBA

Maximierte Mobilität und Erreichbarkeit von Dienstleistungen in vom demografischen Wandel betroffenen Regionen

	Programmraum: Ostseeraum 2014–2020
	Programmpriorität: 3. Nachhaltiger Verkehr 3.2 Erreichbarkeit peripherer und vom demografischen Wandel betroffene Regionen
	Laufzeit: 01.10.2017 – 30.11.2020
	Leadpartner: Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
	Partner aus der Hauptstadtregion: IKEM – Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität e. V. (Berlin)
	Weitere Partner aus: Dänemark, Deutschland, Finnland, Lettland, Polen, Schweden
	Gesamtbudget: 3.539.884 €

Projektbeschreibung

Der demografische Wandel gefährdet die Erreichbarkeit von Dienstleistungen, Waren und sozialem Leben in ländlichen Gebieten. Die Aufrechterhaltung der „people-to-service“ Mobilität, (Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Angeboten für Bewohner), stellt eines der Hauptprobleme dar. Auch die Versorgung und Pflege von Menschen, die „service-to-people“ Mobilität, muss sichergestellt werden. MAMBA will mit der verbesserten Integration von Mobilitätsangeboten und Strukturen einen Lösungsweg aufzeigen. Deshalb werden verschiedene ausgestaltete, regionale und lokale „Mobilitätszentren“ in neun betroffenen Regionen eingerichtet. Ziel ist die Optimierung des Managements von Verkehrskapazitäten in der Verkehrsadministration, die Einführung von Informationssystemen zur Bündelung von Verkehrsdiensten und die Verbesserung der Zusammenarbeit von Mobilitätsdienstleistern.

Aufgaben des regionalen Partners

Neue Mobilitätslösungen im ländlichen Raum und die Bildung von Mobilitätszentren bringen neue rechtliche Fragen

mit sich. IKEM wird die geltende Rechtslage in Deutschland und die Vereinbarkeit neuer Mobilitätskonzepte prüfen.



© Kristina.D/shutterstock

Darauf aufbauend, entwirft IKEM einen Fragebogen, der von den Projektpartnern, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit lokalen Rechtsexpert*innen, bearbeitet wird. Die Ergebnisse werden unter Berücksichtigung des europäischen und internationalen Rechts ausgewertet und so aufbereitet, dass sie als Basis für neue Mobilitätsdienstleister auch in ländlichen Regionen außerhalb der Partnerschaft dienen können.

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Die gewonnenen Erkenntnisse können über das Projekt hinaus zur Verbesserung von Mobilitätsdienstleistungen herangezogen werden. In der Hauptstadtregion wird eine Vielzahl von neuen Mobilitätsformen entwickelt. Daher ist es wichtig, den Akteur*innen eine rechtliche „Anleitung“ an die Hand zu geben. Auch bestehende Mobilitätsangebote profitieren von den Erkenntnissen aus MAMBA. So können insbesondere die Mobilitätsplattformen zu einer Verbesserung des Angebots in der Hauptstadtregion beitragen.